

Wieder Baumgarten. Kein Mensch kennt ehr die Essentialia als die Attribute und diese nicht ehr als er die nothwendige inseparable Stücke hat kennen gelernt.

---

Von der Idealität der Zeit und des Raums statt Idealism in Ansehung der Gegenstände.

---

Der Satz: alle nothwendige Warheiten sind ewige Warheiten ist offenbar analytisch. Denn erstlich ist er ein blos logischer Satz und enthält keine Bestimmung irgend eines Dinges durch ein Prädicat. z. B. das Körper ausgedehnt sind ist eine nothwendige Warheit sie mögen nun ewig oder auch nur eine kurze Zeit existiren. Also würde die Ewigkeit nicht den Dingen sondern nur der Warheit beygelegt zweytens ist diese Ewigkeit hier gänzlich identisch mit dem Begriffe der Nothwendigkeit und ist nur ein Tropus da ich mir die Warheit bei dem Urtheile Verständiger Wesen in alle Ewigkeit worin diese existiren möchten vorstelle d. i. dieses Urtheil ist ihnen nothwendig unangesehen der Zeit wann oder wie lange sie existiren denn an sich hat Warheit mit Zeit und Ewigkeit nichts zu thun weil sie selbst nichts existirendes ist sondern blos das Verhältnis des Prädicats und subiects in einem möglichen Urtheile vermöge der Begriffe desselben enthält, die Objecte oder das denkende subiect mag existiren oder nicht.

---

Wenn der Unterschied zwischen analytischen und S.[yntheticen] Sätzen so bekannt war warum gab man nur Lehren von der Deutlichkeit durch Zergliederung der Begriffe. Warum nicht von synthetischen Beyspielen der Mathematic. Aus dem Ausdruck nicht identischer Merkmale kann man noch nicht ersehen daß es welche gebe. Denn wenn jemand durch Zergliederung des Begrifs keine Deutlichkeit findet so glaubt er sagen [zu] können daß es noch nicht-identische Merkmale gebe d. i. synthetische fällt ihm nicht ein weil er da auf die Anschauung Rücksicht nehmen muß.